

## **Schuljahr 2014/2015**

### **Didaktische Inhalte für das Fach : Deutsch als Zweitsprache –**

#### **Klasse: 5M/N/R**

#### **Die Lehrkraft: Prof. Daniel Gallo**

#### **Schulbücher**

- Giacomina/Kolb, *Dizionario italiano/tedesco*, Zanichelli editore.
- Mari Maria Paola, *Focus kompakt neu*, Cideb editore.

#### **Inhalt:**

Der Leitfaden durch das 20. Jhd bildete die TECHNIK und der Fortschritt, d.h. den Umgang damit und die ständige Suche der Menschheit nach Antworten. Philosophische, literarische und historische Kenntnisse haben in der Klasse zu erkenntnistheoretischen Überlegungen und Schlussfolgerungen geführt, wobei die Schüler lernen mussten mit der Sprache umzugehen, ihre eigene Meinung auszudrücken, abzuwägen, zu argumentieren, zu interagieren und die literarische Sprache als solche zu erkennen und als ästhetisches Erlebnis zu schätzen.

Es wird besonderer Wert auf fächerübergreifende Zusammenhänge gelegt, insbesondere wurden Kunstgeschichte, italienische Literatur, Philosophie und Geschichte mit der deutschen Kultur und Literatur in Verbindung gesetzt, damit die Schüler ein Gesamtbild des 20. Jahrhunderts erlangen.

#### **Sachtexte:**

#### **Literarische Texte:**

#### **Filmmaterial:**

- Das Leben der Anderen

Angesprochen: Metropolis, das Kabinett des Doktor Calligari, der blaue Engel, der Golem

#### **Bildmaterial(folgende Künstler wurden anhand ihrer Werke angesprochen):**

- Caspar David Friedrich
- Gustav Klimt
- Egon Schiele
- Wassily Kandinsky(Farbenlehre)
- Käthe Kollwitz
- Georg Grosz
- Otto Dix

#### **Literarische Bewegungen:**

- Der Realismus
- Der Naturalismus

- Fin de siècle/Jahrhundertwende
- Der Expressionismus
- Der Symbolismus
- Neue Sachlichkeit
- Der Dadaismus
- Das Bauhaus
- Nachkriegsliteratur
- NS-Literatur und Exil
- Kahlschlagliteratur
- Nachkriegsliteratur
- DDR-Literatur/Wendeliteratur/Nachwendeliteratur

### **Lektüren:**

- Jede Schülerin hat 1 Buch gelesen, und zwar eines aus der Zeit der DDR, d.h. bis 1995 und eines aus dem Bereich Unterhaltungsliteratur/Belletristik.

### **Lehrmethoden und Lernziele:**

Der Unterricht wurde unumgänglich teils darstellend, besonders den Grammatikteil betreffend, teils problemorientiert bzw. entdeckend gestaltet. Die angesprochenen Themen wurden in Gruppen- und Partnerarbeit angegangen, wobei die Lernenden ihrer Sprachkenntnisse nach homogen zusammengesetzt wurden. Die Lehrerfrage diente dabei nicht nur der Auflockerung, sondern sollte dem Schüler zu eigener Urteilskraft anregen, Impulsgebung wie Gespräch im Unterricht wurden in gemischten Formen angeboten und stark gefördert. Dabei stand immer der Lernende im Mittelpunkt, der Lehrer organisierte, gab die Leitlinien vor und beriet. Zweck war die Hinführung zum Wissen, dem Umgang damit und das Ziel die geistige Mündigkeit, d.h. der Schüler sollte lernen eigenständig arbeiten und zu allem, das ihm vorgelegt wurde kritisch Stellung zu nehmen, und, wenn möglich, zur Erkenntnis zu gelangen. Die leistungsschwachen Schüler wurden dabei nicht benachteiligt, während die leistungsstarken stark gefördert wurden.

Es wurden zahlreiche Gedichte, Zeitungsartikel oder kurze literarische Texte bearbeitet, Schwerpunkt dabei war das Textverständnis und eine besonders was die Grundregeln betrifft möglichst fehlerfreie Textproduktion. Handlungsorientierte Unterrichtsmethoden wurden gemäß der logistischen und technischen Mittel angewandt.

Die Hausaufgaben hatten das Ziel, die Klasse auf den schriftlichen Teil vorzubereiten und das in der Schule gehörte durch die Übung zu „behalten“ und „anzunehmen“. Grammatikübungen wurden vermieden, bzw. die Sprache mit offenen Fragestellungen wie Aufsätzen, in denen persönliche Stellungnahmen erwartet wurden, stärker gefördert. Durch das Schreiben sollte der Schüler die Grammatik in die Tat umsetzen lernen, dabei wurde sowohl auf das Gesagte als auch auf die Ausdrucksweise und die Rechtschreibung Wert gelegt.

In erster Linie wurden die Grundsteine der Grammatikkenntnisse vermittelt und vom Lernenden aufgenommen, damit die eigene Urteilskraft gefördert werden konnte, d.h. der freie Umgang mit den Sprachregeln und das Ausdrücken der eigenen Gedanken ermöglicht wurde. Ziel war es den Lernenden

durch das Wissen zum Können zu führen, d.h. die Fertigkeiten aus ihm herauszuholen und ihn in die Lage zu versetzen seine Fähigkeiten konkret anzuwenden. Die angestrebten Kompetenzen sind der Umgang mit deutschsprachigen Altersgenossen, Verständnis einer Tageszeitung, in der Gruppe arbeiten können, das selbstständige Recherchieren, kritische Stellungnahme.

Fächerübergreifendes Arbeiten wurde durchgeführt.

### **Bewertung:**

Die Endnote entsteht durch die Mitarbeit in der Klasse, das Interesse für das Unterrichtsfach und der Wiedergabe der in der Klasse vermittelten Kenntnisse. Persönliche Überarbeitung und kritische Stellungnahme werden als besonders wichtig empfunden und werden sehr positiv bewertet bzw. bilden die Voraussetzung für eine Note über 8. Eine bloße Wiedergabe des in der Klasse besprochenen entspricht inhaltlich einer Note zwischen 6 und 6/7, die persönliche Auseinandersetzung und Vertiefung, die kohärent mit dem besprochenen ist, wird mit 7 bis 10 benotet.

In erster Linie geht es in diesem Unterrichtsfach um die nachgewiesenen Fortschritte des Schülers, es wurde demnach von der Ausgangssituation des einzelnen Schülers ausgegangen und mit den im Moment der Kontrolle nachgewiesenen Kenntnissen, Fertigkeiten und Kompetenzen verglichen: für die Endnote wurde nicht ausschließlich ein einheitliches Sprachniveau und die Wiedergabe der Inhalte berücksichtigt, sondern den Fortschritten des einzelnen gemäß bewertet.

## **Fertigkeiten**

### **Leseverstehen:**

- Globales, stellenweise detailliertes und selektives Verständnis von anspruchsvolleren literarischen und sachlichen Texten
- Einen komplexeren Text eigenständig gliedern, dessen Struktur erfassen und den Gedankengang nachvollziehen
- Phonetisch korrektes Lesen
- Selbstständiges Erschließen von Ganzwerken

### **Hörverstehen:**

- Vorträgen von Mitschülern folgen können
- Verbale und nonverbale Sprache unterschiedlicher Sprecher
- Detaillierte Aussagen und Hauptinformationen verstehen
- Anspruchsvolleren Hörtexten zu einem bekannten Thema folgen können
- In einem Gespräch verschiedene Positionen unterscheiden können

## **Sprechen:**

- An Gesprächen und Diskussionen im Unterricht teilnehmen und dementsprechend reagieren können
- Persönliche Erfahrungen und Erlebnisse mitteilen können
- Den eigenen Standpunkt deutlich und differenziert zum Ausdruck bringen
- Vortragen von Arbeitsergebnissen
- Arbeitsabläufe präzise formulieren können
- Referate halten
- Argumentieren können

## **Schreiben:**

- Beantworten von Global- und Detailfragen
- Gegenüberstellung der Textaussage und der eigenen Erfahrungswelt
- Vergleichen unterschiedlicher Texte
- Texte durch Überschriften gliedern
- Kreative Schreibaufgaben
- Auf fachspezifische Merkmale unterschiedlicher Textsorten wie z.B. Inhaltsangaben, Zusammenfassungen, Briefe, Tagebucheintragungen, Beschreibungen, Dialoge, Kommentare, Stellungnahmen, Berichte, innere Monologe Referate eingehen und selbständig verarbeiten
- Auf der Basis einer persönliche Rezeption eigene Gedanken formulieren und mit Sekundärliteratur untermauern
- Argumentieren können

# Schlüsselqualifikationen

## **Lerntechniken und Lernstrategien**

- Lernstrategien entwickeln und Lerntechniken einsetzen in den 4 sprachlichen Fertigkeiten
- Die eigenen Arbeitsaufträge mit einer effizienten Planung durchführen können
- Projektarbeit: in der Gruppe oder selbstständig einfache Projekte entwickeln können, wobei die soziale Kompetenz gefördert wird
- Methoden- und Sozialkompetenz koppeln, sodass ein wirkungsvolles sich Mitteilen und eine gelungene Kommunikation zustande kommen
- Sich im Unterricht konstruktiv einbringen und diesen mitgestalten können
- Arbeitsaufträge pünktlich und korrekt erledigen
- Autonomes Lernen
- Problem solving
- Verbindungen zu anderen Fächern herstellen können
- Sich Informationen aneignen
- Selbstkompetenz erwerben

## **Allgemein erreichte Fertigkeiten**

### **Leseverstehen:**

- Globales, stellenweise detailliertes und selektives Verständnis von literarischen und sachlichen Texten
- Einen Text eigenständig gliedern, dessen Struktur erfassen und den Gedankengang nachvollziehen
- Einfache literarische und sachliche Texte klar und deutlich vor den Mitschülern vorlesen, um es verständlich zu machen

### **Hörverstehen:**

- Vorträgen von Mitschülern folgen können
- Verbale und nonverbale Sprache unterschiedlicher Sprecher
- Wesentliche Aussagen und Hauptinformationen verstehen
- In einem Gespräch verschiedene Positionen unterscheiden können

### **Sprechen:**

- An Gesprächen und Diskussionen im Unterricht teilnehmen und dementsprechend reagieren können
- Persönliche Erfahrungen und Erlebnisse mitteilen können
- Den eigenen Standpunkt einfach zum Ausdruck bringen
- Vortragen von Arbeitsergebnissen
- Arbeitsabläufe einfach und verständlich formulieren können
- Kurzreferate halten

### **Schreiben:**

- Beantworten von Global- und Detailfragen
- Gegenüberstellung der Textaussage und der eigenen Erfahrungswelt
- Vergleichen einfacher Texte
- Einfache Texte durch Überschriften gliedern
- Kreative Schreibaufgaben
- Auf fachspezifische Merkmale einfacher Textsorten wie z.B. Inhaltsangaben, Zusammenfassungen, Briefe, Tagebucheintragen, Beschreibungen, Dialoge, Kommentare, Stellungnahmen, Berichte, Kurzreferate eingehen und selbständig verarbeiten

<b>Metodi e mezzi impiegati per favorire l'apprendimento della disciplina</b>			
	spesso	qualche volta	mai
<b>Lezione frontale</b>		<b>x</b>	
<b>Lezione dialogata</b>	<b>x</b>		
<b>Dibattito in classe</b>		<b>x</b>	
<b>Esercitazione individuale in classe</b>		<b>x</b>	
<b>Esercitazione in piccoli gruppi</b>	<b>x</b>		

<b>Relazioni su ricerche individuali o collettive</b>		<b>x</b>	
<b>Insegnamento per problemi</b>	<b>x</b>		
<b>Mezzi impiegati</b>			
	spesso	qualche volta	mai
<b>Laboratorio</b>			
<b>Lavagna luminosa</b>		<b>x</b>	
<b>Fotocopie</b>	<b>x</b>		
<b>Registratore</b>		<b>x</b>	
<b>Video registratore</b>		<b>x</b>	

### Verifiche

<b>Metodi adoperati per le verifiche</b>			
	spesso	qualche volta	mai
<b>Interrogazioni orali non programmate</b>	<b>x</b>		
<b>Interrogazioni orali programmate</b>			<b>x</b>
<b>Prove scritte: tema aperto, illimitato</b>	<b>x</b>		
<b>saggio breve</b>	<b>x</b>		
<b>questionari a risposta aperta</b>	<b>x</b>		
<b>questionari a risposte chiuse</b>			<b>x</b>
<b>relazioni individuali</b>		<b>x</b>	

### Valutazione

<b>Informazione agli studenti</b>			
	si	qualche volta	no
<b>Gli studenti sono informati sui criteri di valutazione delle loro verifiche</b>	<b>x</b>		
<b>Gli studenti vengono di volta in volta informati della valutazione delle loro verifiche</b>	<b>x</b>		
<b>Gli studenti vengono di volta in volta informati sugli aspetti della prestazione che hanno contribuito a formare la valutazione</b>	<b>x</b>		

Der Fachlehrer: Daniel Gallo

Bozen, den 10. Oktober 2014